

### **Thema: Die Trainingsmethoden von Jesus**

In der Auseinandersetzung mit Petrus suchen wir Antworten auf die Frage, wie Jesus seine Jünger zur Reife führte. Letzten Sonntag schlossen wir die Reihe „Zur Nachfolge berufen“ ab. Heute starten wir die Serie „Von Jesus trainiert“.

#### **1. Wozu kam Jesus in die Welt?**

Um das Gewicht unseres Themas zu erfassen, holen wir etwas weiter aus: Wie würdest du die Frage eines glaubensdistanzierten Nachbarn beantworten, wozu Jesus in die Welt kam?

##### *a) Jesus überbrückte die Kluft zwischen Gott und Mensch*

Vom Hohen Rat zur Rede gestellt, antwortete Petrus: „In keinem anderen ist das Heil zu finden. Denn es ist uns Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den wir gerettet werden sollen“ (Apg 4,12). Damit unterstrich er die einzigartige Bedeutung von Jesus Christus. Nur er konnte die Beziehung zu Gott wiederherstellen.

##### *b) Jesus demonstrierte Gottes Reich in dieser Welt*

Jesus starb nicht nur für unsere Schuld, sondern pflanzte auch die Werte des Reiches Gottes in unsere Welt hinein. Der Evangelist Markus fasst die Bedeutung seines Kommens in diesem programmatischen Satz zusammen: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium!“ (Mk 1,15).

##### *c) Jesus trainierte Jünger, die sein Werk weiterführen*

Doch die meiste Zeit seines öffentlichen Wirkens setzte Jesus dafür ein, eine Schar von Jüngern zu formen, die nach seinem Abschied sein Werk weiterführen sollte. Weil die Auswahl dieser Menschen so bedeutsam war, verbrachte Jesus vorher eine ganze Nacht im Gebet (Lk 6,12f). Abhängig vom Vater und erfüllt vom Heiligen Geist würden sie noch grössere Werke tun als er selber (Joh 14,12). Das Herzstück ihres Auftrags würde es sein, viele Menschen aus allen Nationen zu Jüngern zu machen (Mt 28,18-20).

#### **2. Wie trainierte Jesus seine Jünger?**

Die vier Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und Johannes beschreiben das Trainingsprogramm Jesu ausführlich. Reduziert aufs Minimum können wir es mit den Stichworten „vormachen - unterstützen – beobachten – weggehen“ zusammenfassen.

*a) vormachen:* Auf alle erdenkliche Weise, in Wort und Tat demonstrierte Jesus das Reich Gottes. Deutlich kommt sein Vorbildcharakter etwa bei der Fusswaschung zum Ausdruck: „Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe“ (Joh 13,15).

*b) unterstützen:* In der nächsten Phase unterstützte Jesus seine Jünger darin, das Gleiche wie er zu tun. Als Petrus auf sein Wort hin aus dem Boot gestiegen war und anfang zu sinken, war er nahe bei ihm, um ihn aufzufangen. Oft machte Jesus solche Erfahrungen zu einer Lehrstunde (Mt 14,28-33).

*c) beobachten:* Dann sandte Jesus die Jünger aus, um das Gleiche wie er zu tun (Mt 10,5ff; Lk 10,1ff). Sie sollten in seinem Namen Gottes Reich verkünden, Kranke heilen, ja sogar Tote auferwecken! Zurück von der Missionsreise, rief Jesus sie zusammen und wertete mit ihnen die gemachten Erfahrungen aus (Lk 10,17ff).

*d) weggehen:* Wenn die Jünger von der Gegenwart des irdischen Jesus abhängig geblieben wären, hätte sich Gottes Reich nie so ausbreiten können, wie es geschah. Sein Weggehen war der Türöffner für den Heiligen Geist, der sie nach Pfingsten erfüllte und zu grossen Taten bevollmächtigte (Joh 16,7; 14,12; Apg 2,42-47).

#### **Zur persönlichen oder gemeinsamen Vertiefung:**

- ➔ Wie bin ich als Jünger Jesu trainiert worden? Wofür bin ich dankbar? Wo sehe ich Defizite? Was mache ich damit?
- ➔ Was ist mein Beitrag, um Menschen zu Jüngern zu machen und zur Reife zu führen? Wie hilft mir das Vorbild Jesu, diese Aufgabe noch besser zu tun?